

Sexarbeiterin will Schmerzensgeld von Gewalttäter

Am 03.09.2012 findet im Landgericht Duisburg der Prozess einer Sexarbeiterin gegen einen Gewalttäter statt.

Die Frau arbeitete bis 2008 allein in einer Wohnung in Paderborn. Am 30.01.2008 besuchte sie ein Mann, der vorgab, ein Gast zu sein. Gegen 14 Uhr meldete er sich auf einer der Handynummern Ihrer Website und kündigte an, er wolle 2 Std. bleiben und um 19.00 kommen. Als er kam wollte er sofort mit ihr baden. Als sie sagte sie mache diesen Service nicht, warf er sie auf's Bett und zog mit den Worten " *Jetzt ist Schluss* „ein Messer und verletzte sie.

Sie hat ihn angezeigt. Er ist wegen schwerer Körperverletzung (Anklage war versuchter Totschlag) zu 3,8 Jahren Haft verurteilt worden, wurde allerdings nach bereits 2,5 Jahren wieder entlassen.

Die Sexarbeiterin hat neben den akuten Verletzungen dauernde Beeinträchtigungen erlitten. Seit dem Überfall leidet sie unter posttraumatischen Belastungsstörungen, ist deshalb berufsunfähig und muss von Hartz IV leben.

Vor dem Strafprozess, zahlte der Täter 5000,00 Euro in der Hoffnung einen Strafnachlass zu bekommen. Das ist absolut zu wenig für die erlittenen Verletzung und die Folgen für ihr weiteres Leben. Vor dem Landgericht will sie ein höheres Schmerzensgeld als Genugtuung erstreiten.

Darin wollen wir sie unterstützen. Sie soll nicht allein vor Gericht stehen! Gewalt gegen Sexarbeiterinnen muss öffentliche Beachtung und angemessene Entschädigung finden! Dem Täter soll gezeigt werden, dass sie Unterstützung und Solidarität genießt.

Es wäre schön wenn SexarbeiterInnen aus der Region und MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen zu dem Termin kommen könnten.

Termin: 03.09.2012 um 12 Uhr im Saal 121 des Duisburger Landgerichts.
(Moeller ./ Lissner)